

Zeitschrift: Die Erzieherin : eine Zeitschrift über weibliche Erziehung
Band: 2 (1846)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücheranzeige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücheranzeige.

Die Jugend = Spiele

von J. G. F. Guts=Muths. Vierte verbesserte Auflage; durchgesehen und neu eingeführt von Prof. F. W. Klumpp. Mit 16 Zeichnungen. Stuttgart 1845. Preis fl. 2. 42 kr.

Die Spiele, welche dieses werthvolle Buch enthält, sind für die Jugend, aber das Buch selber ist für Eltern und Erzieher geschrieben. Nachdem der Herr Herausgeber in einem Vorworte die Bedeutung und Wichtigkeit, welche das Spiel für den Zögling und für den Erzieher hat, überzeugend dargestellt, wird in der Vorrede Einem der Standpunkt angewiesen, von welchem nicht nur das Spiel, sondern auch die vorliegende Sammlung von Spielen aufgefaßt werden soll.

Die Einleitung bestimmt den Begriff des Spieles, hebt die Eigenschaften und den Werth und Nutzen desselben speziell hervor, belehrt über die Auswahl und schließt mit einer Klassifikation der Spiele.

Das Buch enthält 279 Spiele, sehr einfach und deutlich beschrieben.

Die erste Klasse enthält Bewegungsspiele, und zwar 1) des Beurtheilungsvermögens, 2) der Aufmerksamkeit und 3) der Phantasie und des Witzes, welche in Ball-, Scheiben-, Kugel-, Regel-, Pfahl-, Ringspiele etc. zerfallen; dazu noch besondere Winter-, Gesellschafts- und Einzelspiele abgetheilt sind.

Die zweite Klasse enthält Ruhespiele mit ähnlichen Unterhaltungen.

Das Buch ist Eltern und Erziehungsanstalten sehr zu empfehlen.

Mehrere Leserinnen der Erzieherin besitzen den ersten Theil von dem Buche:

Bencke, oder die Seelenlehre als Naturwissenschaft.

Eine freimüthige Beleuchtung der von ihm entdeckten Naturgesetze, welche in der menschlichen Seele walten und deren Entwicklung beherrschen. Geschrieben für gebildete Lehrer und Erzieher, so wie für alle Lichtfreunde, die sich über eine hochwichtige Angelegenheit näher unterrichten wollen, von Johann Gottlieb Dreßler, Direktor des oberlausitzischen Landeschullehrer-Seminars in Bautzen.

Ich habe die Freude, ihnen anzuzeigen, daß nun auch der zweite (letzte) Theil desselben erschienen ist. *) Dabei möchte ich aber auch alle diejenigen, welche sich für Pädagogik und Psychologie interessieren, bewegen, sich beide Theile dieses ebenso anziehend geschriebenen, als belehrenden Buches anzuschaffen. Das Trockene, Abstrakte der Psychologie ist darin mit so unterhaltender Anschaulichkeit dargestellt und erläutert, daß es auch Personen für sich gewinnen wird, die sonst solche tiefen, wissenschaftlichen Untersuchungen eben nicht lieben.

Der erste Theil enthält die drei Grundprozesse der Reizaneignung, der Reizentschwindung und der Anziehung des Gleichartigen. Der zweite die Ausgleichung der beweglichen Elemente und die Ausbildung neuer Urvermögen. Aber wie diese Vorgänge das ganze Seelenleben bedingen und gestalten, so finden wir auch in Dreßler's Darstellung derselben alle bedeutenderen Erscheinungen des Seelenlebens an diese Vorgänge geknüpft und dabei so erläutert, daß, wer sich mit diesem Buche recht vertraut macht, einen eben so tiefen als richtigen klaren Blick in das Wesen und die Ausbildung der menschlichen Seele gewinnt. — Bencke selbst hat diese populäre und eigenthümliche Bearbeitung der Ergebnisse seiner tiefen Forschungen mit dem vollsten Beifalle anerkannt.

*) Bautzen in Kommission bei F. A. Reichel. 1846.